

## Thema: Schultasche und Ferienrucksack

### Vorbereitungen - Symbol: Schultasche, Rucksack mit Textinhalten, Lexikon, Bücher...

- Zu Beginn: Musik ?
- Begrüßung und Hinführung: Priester:
  - Bald werdet ihr die Mühen dieses Schuljahres hinter euch gebracht haben. Mit dem morgigen Tag beginnen die Ferien und damit hat auch die Routine, Sicherheit und die Fürsorglichkeit des Schulalltages ein Ende. Eure Feriengestaltung wird nun gänzlich in eure eigenen Hände gelegt, die Schultasche wird weggelegt und der Ferienrucksack mit neuen Inhalten gefüllt. Wir wollen in den folgenden Gedanken auf den Inhalt der Schultasche des vergangenen Schuljahres Bezug nehmen:
  - **Drei Schülerinnen der 7A stellen sich mit einer Schultasche vor dem Volksaltar :**
  - **1.Schülerin** Mit dem morgigen Tag lassen wir vieles zurück und nehmen aber auch vieles mit. In dieser Schultasche haben sich in den letzten zehn Monaten viele Inhalte und damit verbundene Fragen angesammelt – **zieht ein Lexikon heraus:** Darin steckt das Wissen der verschiedensten Unterrichtsgegenstände der letzten Monate und es wird im nächsten Jahr bzw. in den nächsten Jahren noch mit vielen Fakten für die Matura angereichert werden. Reicht dieses Wissen für unseren neuen Lebensweg? (Pause) Ist es Garant dafür, dass unser Leben außerhalb dieser Schule gelingen wird?(Pause) Wofür wird es notwendig sein?(Pause) Für die kommenden Ferien wollen wir dieses Wissen in der Schule belassen und uns damit während der Ferien nicht belasten ( **legt das Buch auf die Seite**).
  - Herr, erbarme dich...
  - **2. Schülerin greift in die Schultasche und zieht Haus – und Schulübungshefte heraus:** Hausübungen, Schulübungen, Schularbeiten...Endlich ist es für einige Monate vorbei damit. Keine Hausübungen, Schulübungen, Schularbeiten....Super! Einfach so in den Tag hineinleben, vielleicht einige Wochen arbeiten gehen und dann das Leben genießen! Faulenzen, Spaß haben, ein wenig ausgehen, sich mit Freunden und Freundinnen treffen und in den Urlaub fahren! Kein Schulstress mehr und kein Aufstehen in den frühen Morgenstunden! Das ist das wahre Leben oder hat mein Schulalltag nicht auch viele tolle Tage, Stunden und Momente? Egal, diese Hefte nehme ich nicht mit in die Ferien (**legt sie ebenfalls auf die Seite**).
  - Christus, erbarme dich
  - **3.Schülerin gibt eine Bibel aus der Schultasche:** O je, die habe ich noch vom Religionsunterricht und vergessen sie dem Professor zurückzugeben. Na ja, dies kann ich ja im Herbst nachholen, weil in den Ferien brauche ich sie nicht. Obwohl, in diesem Buch werden die existentiellsten Fragen unseres Lebens gestellt und scheinbar auch beantwortet: Woher kommen wir....? Wohin gehen wir? Wozu leben wir.....? Soll ich diese Fragen und mögliche Antworten in die Ferienzeit mitnehmen? Darf Gott in meinem Ferienalltag eine Rolle spielen? Eigentlich sind mir diese Fragen in den Ferien zu anstrengend, ich werde die Bibel doch auch zur Seite legen (**legt das Buch zu den anderen Sachen**).
  - Herr, erbarme dich

➤ Lesung: Paulus schreibt über die Liebe > 1Kor. 12,31ff ( aus der Oberthür Kinderbibel!  
Ich erzähle euch von einem Weg im Leben, der alles andere übertrifft:  
Wenn ich auch in allen Sprachen der Menschen und  
der Engel reden könnte,  
hätte aber in mir die Liebe nicht,  
wäre alles wie schepperndes Blech oder wie eine lärmende Pauke. Und wenn ich reden könnte wie  
ein Prophet, wenn ich alle Geheimnisse wüsste oder alle Erkenntnisse hätte, wenn ich mit meinem  
Glauben Berge versetzen könnte, könnte aber nicht lieben, dann wäre ich nichts.  
Und wenn ich alles, was ich habe, verschenken würde, und ließe mich im Einsatz für Gott  
verbrennen, hätte aber in mir die Liebe nicht, nützte es mir alles nichts. Die Liebe ist geduldig und  
freundlich. Die Liebe hat viel Zeit, regt sich nicht auf, sie gibt nicht an und bläht sich nicht auf. Sie  
handelt nicht unanständig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt Böses  
nicht nach. Sie freut sich nicht über Unrecht, sondern über die Wahrheit. Die Liebe kann alles  
ertragen und glauben, alles hoffen und aushalten.

➤ Lied oder Med.musik?

➤ Evangelium: MT 7,1-12 Gerecht leben und bei sich anfangen > Oberthür Kinderbibel  
Verurteilt nicht andere, dann wird euch Gott auch nicht verurteilen! Warum siehst du den Splitter im  
Auge deines Bruders, den Balken in deinem eigenen Auge aber bemerkst du nicht? Suche die Fehler  
nicht immer bei den anderen. Fang bei dir an. Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst  
du versuchen den Splitter aus dem Auge des Bruders herauszuziehen.  
Bittet, dann wird euch gegeben. Klopf an, dann wird euch geöffnet. Oder gibt einer von euch seinem  
Kind einen Stein, wenn es um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn es um Fisch bittet? Wie viel mehr  
wird euer himmlischer Vater denen Gutes schenken, die ihn darum bitten.  
Geht so mit den Menschen um, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt! Darin besteht das  
Gesetz.

➤ Worte für unser Leben: Günter und Reinhard

○ **Ein Ferienrucksack wird gezeigt – leicht und leer:**

○ **Günter:** Diese Leichtigkeit des Ferienrucksackes wünschen wir euch für die bevorstehenden  
Monate – Wochen der Erholung, der Entspannung, der Erleichterung – ohne Druck den Alltag zu  
leben! Schöne Urlaubswochen am Meer, in den Bergen oder zu Hause! Laue Sommerabende mit  
Freunden und Freundinnen; sportliche Aktivitäten, welche Freude machen und für manche auch  
bereits arbeitsreiche Ferien, wo ihr mit Stolz euer eigenes Geld verdient und es schon richtig ist,  
wenn all die schulischen Dinge, die am Beginn erwähnt worden sind, auf die Seite gelegt werden.

○ **Reinhard:** Und trotzdem wollen wir beide etwas einpacken und in die Ferien mitnehmen ( Blatt „Schule“ und die Bibel werden sichtbar in den Rucksack gegeben)! Uncool, aber typisch  
Religionslehrer, werden manche von euch jetzt denken – bei einem Gottesdienst müssen solche  
Sachen einfach dabei sein! Richtig, wir wollen mit der Bibel nämlich jene Inhalte in die  
Sommermonate mitnehmen, die in der Lesung und im Evangelium bereits erwähnt worden sind und  
versuchen, zwei wichtige Begriffe daraus in unsere Zeit zu übersetzen, nämlich **SELBSTLIEBE** und  
**NÄCHSTENLIEBE!**

○ **Günter:** Vielleicht gelingt es euch in stillen Momenten ein wenig darüber nachzudenken, wie  
jeder und jede von euch sich selber sieht? Finde ich mich ok?....Kann ich mich so wie ich bin  
akzeptieren, ja sagen zu mir?.....Akzeptiere und sehe ich meine Fehler und arbeite ich daran, in  
kleinen Schritten so manches an meinem Verhalten zu ändern?.....Gelingt es mir, liebevoll mit  
meinen Schwächen umzugehen?.....

○ **Reinhard:** Und nur wenn ich mich selber respektiere und wertschätze, gelingt es mir meine  
Mitmenschen zu respektieren und wertzuschätzen. Dann will ich andere so behandeln, wie ich selber  
behandelt werden möchte. Dann bin vorsichtig mit meinen Worten und Gesten gegenüber

Mitschülern und Mitschülerinnen, versuche mich in sie hineinzuzusetzen: Was wäre, wenn ich an ihrer/seiner Stelle wäre?

- **Günter:** Nur eine gesunde Selbstliebe macht fähig zu einer wirklichen Nächstenliebe! Davon ausgehend werde ich hellhöriger, wenn in der Klasse gegenüber Mitschülern Grenzen überschritten werden, aus vermeintlichem Spaß ernst wird und es zu seelischen Verletzungen kommt. Der Einsatz für eine gelebte Klassengemeinschaft wird intensiver werden und vor allem der respektvolle Umgang miteinander hat Folgen: Ich gehe lieber in die Klasse und freue mich auf das gemeinsame Arbeiten – der Schulalltag gewinnt an Bedeutung und macht mein Leben und das der anderen sinnvoller und erfüllter.
- **Reinhard:** Dieselben Fragen müssen auch wir Lehrer an uns stellen: Wie gehen wir mit uns und damit mit den uns anvertrauten Menschen um?... Respektieren wir uns, sodass wir auch unseren Schülerinnen und Schülern mit Respekt begegnen?..... Sehen wir in ihnen das Wunder Mensch, welches, um mit der Werbung zu sprechen, wir nicht versichern, sondern respektvoll in ihrer menschlichen Entwicklung begleiten wollen?.....Fragen, Impulse und Anregungen, um darüber nachzudenken – gerade in stillen Minuten der Ferienzeit, wo manches wieder mit mehr Distanz und etwas klarer gesehen werden kann.
- **Günter:** Nehmen wir die neutestamentlichen Anregungen für unser schulisches Zusammenleben mit in die Ferien; sie werden deshalb genau so lustig, Spaßig, erholsam, sportlich und arbeitsreich – vielleicht ein wenig intensiver und sinnvoller!
- **Günter und Reinhard:** In diesem Sinne wünschen wir euch biblische Ferien und Gottes Segen! Amen

➤ Fürbitten: 6.S Klasse

- Wir möchten für alle Menschen beten, die in den Ferien unterwegs sind, die ihre Familien und Verwandten besuchen, die Ruhe und Erholung suchen: segne sie auf ihrem Weg durch die Ferien.

Wir bitten dich, erhöhe uns!

- Wir wollen für jene Menschen beten, für die die Urlaubszeit eine schwierige Zeit ist, weil sie es nicht mehr gewohnt sind, die gemeinsame Freizeit sinnvoll miteinander zu gestalten. Zeige ihnen Wege, die gemeinsame Freizeit als neue Chance zu erleben, wieder zueinander zu finden.

Wir bitten dich, erhöhe uns!

- Wir bitten für jene Mitschüler und Mitschülerinnen, die die Ferienzeit nicht unbeschwert erleben können, weil sie Nachprüfungen haben oder sie sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Schenke ihnen Mut und Vertrauen.

Wir bitten dich, erhöhe uns!

- Beten wir auch für unseren verstorbenen Mitschüler Alexander Erlacher und ehemaligen Lehrer, Herrn Prof. Franz Maikisch! Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden und die ewige Ruhe!
- Wir bitten dich, erhöhe uns!

➤ **Eucharistiefeier:** Gabenbereitung: Lied?

➤ Hochgebet > Heiliglied?

➤ Vater unser: Gemeinsames Gebet > reichen uns die Hände

➤ Kommunion: Lieder?

Schlussgebet

Herr, wir danken Dir für Deine Nähe in dieser Feier. Du warst zugegen durch Dein Wort und in den Zeichen von Brot und Wein. Du hast unseren Dank und unsere Bitten vernommen.  
Wir bitten Dich, bleibe bei uns in unserem alltäglichen Leben. Hilf uns manches von dem zu verwirklichen, was Du uns vorgelebt hast in Christus unserm Herrn.

- Segen
- Schlusslied